



Thomas M. H. Bergner
Burnout bei Ärzten – Arztsein zwischen Lebensaufgabe und Lebens-Aufgabe
Schattauer Verlag, Stuttgart 2006.
29,95 €

Hilfe im Alltag

„Ärzte gehören zu den Spitzenreitern mit Burnout. Mindestens 20 % der Ärzte leiden an einem Burnout-Syndrom, ca. 78 % sind unzufrieden mit Ihrem Beruf.“ Der Klappentext zu diesem Buch erschreckt und macht

zugleich neugierig. Der Autor – selber neun Jahre als niedergelassener Dermatologe tätig – begann schon früh nebenberuflich mit einer Coaching- und Beratertätigkeit. In seinem Buch erklärt Bergner das Krankheitsbild des Burnout, beschreibt auslösende Faktoren und Symptome und bietet dem Leser einen Selbsttest – ein vom Autor selbst weiterentwickeltes Messinstrument, das sich an dem Maslach-Burnout-Inventar orientiert. Es berücksichtigt die vier Konstrukte des Burnout-Konzeptes: emotionale Erschöpfung, Depersonalisation, eingeschränkte persönliche Leistungsfähigkeit und Betroffenheit. Ausführlich beschreibt das Buch die Persönlichkeitstypen der Burnout-Betroffenen und widmet sich der Sozialisation zum Arzt im Laufe der Ausbildung im Medizinstudium und während des Arztberufes in Krankenhaus und Praxis. Die aktuellen Rahmenbedingungen und Schwierigkeiten im Gesundheitswesen speziell in Deutschland werden thematisiert, ebenso das Konfliktpotenzial im privaten Umfeld von Ärzten und Klinikpersonal. Häufige, farbig unterlegte Praxisbeispiele zu den verschiedenen Kapiteln

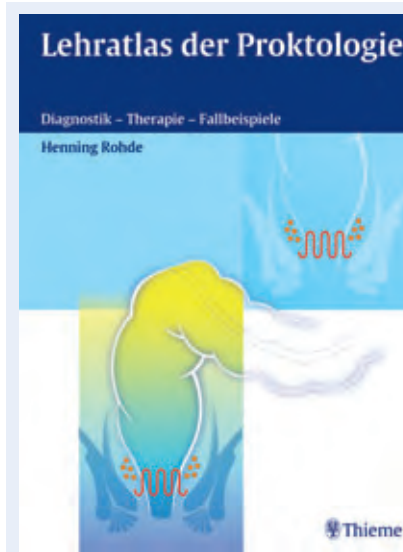
ergänzen den Text. Mögliche Präventions-Strategien, unter anderem das vom Autor entwickelte O.U.T.-Programm – Wege aus dem Burnout – folgen. Abschließend soll die (Eigen-) Wahrnehmung des Lesers geschärft werden, damit dieser Risikofaktoren und erste Anzeichen eines Burnout-Syndroms erkennen lernt und somit Auswege finden kann. Positiv aufgefallen sind die zahlreichen interessanten Praxisbeispiele aus der Erfahrung des Autors, die den ansonsten durch viele Tabellen und Graphiken unterstützten Text zusätzlich auflockern.

Fazit: Für alle, die mit ihrer momentanen Situation im Berufsleben unzufrieden sind und erste Burnout-Symptome zeigen, bietet das Buch viele Wege aus dieser Krisensituation.

Sven Bedau



Sven Bedau ist in der Medizinischen Klinik II im Klinikum Wetzlar Braunfels tätig. Seine Dissertation schreibt er über das Privatleben von Krankenhausärztinnen und -ärzten.



Henning Rohde
Lehratlas der Proktologie
Diagnostik – Therapie – Fallbeispiele
Georg Thieme Verlag, Stuttgart 2006
99,95 €

Für jeden Interessierten empfehlenswert

Der Lehratlas der Proktologie richtet sich an Ärzte mit dem Ziel der Zusatzbezeichnung Proktologie sowie an alle anderen proktologisch interessierten Ärzte, die Informationen über eine bestimmte Erkrankung, richtige Untersuchungstechniken und effektive Behandlungsstrategien suchen.

Das Buch ist im typischen Atlantenformat gehalten und gibt auf 232 Seiten das aktuelle Wissen der Proktologie wieder. Zahlreiche Literaturhinweise auf weiterführende Artikel finden sich am Ende des jeweiligen Kapitels.

Der Lehratlas gliedert sich in drei übersichtliche Abschnitte: Grundlagen und Befundsituation, proktologische Krankheitsbilder und besondere Situationen. Im ersten Teil werden Anatomie und proktologische Untersuchungstechniken vermittelt. Zusätzlich finden sich hier praxisori-

enterte Patientenfrage- und Dokumentationsbögen. Im zweiten Teil werden die proktologischen Krankheitsbilder wie Analabszess, Ekzeme, Infektionen, Fisteln, Tumoren und Veränderungen bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen anhand ihrer Ätiologie, Symptomatik/Klinik, Diagnostik und Therapie ausführlich abgehandelt. Auch auf das Problem der Inkontinenz und anorektaler Schmerzsyndrome wird ausführlich eingegangen. Zahlreiche qualitativ hochwertige und aussagekräftige fotografische Abbildungen unterstützen den Text. Im dritten Teil geht der Autor auf spezielle Situationen wie Schwangerschaft, Veränderungen nach Chemotherapie oder Radiatio und Analhygiene ein.

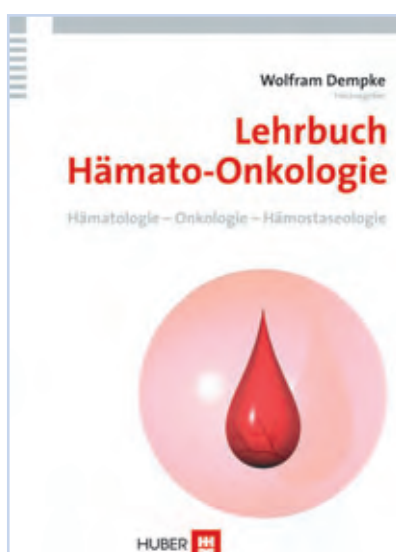
So wird das gesamte Gebiet der Proktologie übersichtliche und gut strukturiert dargestellt. Die Texte sind durchgehend gut und flüssig zu lesen. Wichtige Inhalte werden durch Fettdruck abgesetzt und Therapieempfehlungen des Autors sind in farbig unterlegten Kästen hervorgehoben. Durch diese Gliederung lassen sich Schlagworte im Text schnell finden. Tabellen und Schemazeichnungen erläutern und ergänzen den Text. Auch das ausführliche Sachverzeichnis am Ende hilft, Gesuchtes schnell zu finden.

Fazit: Das gesamte Gebiet der Proktologie wird übersichtlich und ansprechend dargestellt – die ideale Vorbereitung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Proktologie und das ideale Nachschlagewerk für alle proktologisch Interessierten. Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Dr. med. Markus Hofmann



Dr. Markus Hofmann ist Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie. Er arbeitet als leitender Oberarzt im Krankenhaus Weilburg.



Wolfram Dempke (Hrsg.)
Lehrbuch Hämato-Onkologie
Huber-Verlag, Bern, Oktober 2006
125 €

Gelungenes Lehrbuch

Der Autor Wolfram Dempke schreibt in seinem Vorwort, in keinem anderen Teilgebiet der Inneren Medizin sei die „Halbwertszeit des Wissens“ so kurz wie in der Hämato-Onkologie. Dennoch hat er es mit dem im Herbst 2006 erschienen Lehrbuch gewagt, den aktuellen Stand von Onkologie, Hämatologie und Hämostaseologie auf gut 680 Seiten zusammenzufassen. In weiten Teilen ist dies exzellent gelungen. Zunächst werden allgemeine Grundlagen wie Tumorbiologie, Zytostatika (inkl. spezifischer Begleitmaßnahmen), neuere zielgerichtete Behandlungsansätze und Management onkologischer Notfälle dargestellt. Im Anschluss handelt Dempke

die soliden und hämatologischen Neoplasien ab. Die Texte sind flüssig lesbar, nur selten verliert sich der Autor in Details, die den Lesefluss stören und vielleicht an anderer Stelle besser zur Geltung gekommen wären. Zahlreiche qualitativ hochwertige Abbildungen und Tabellen mit gängigen Behandlungsschemata ergänzen den Text sinnvoll, Diagramme fassen stadienabhängige Therapieprinzipien zusammen, die zitierten Literaturquellen sind abschnittsweise zum Weiterlesen gebündelt. Auch laufende Studien inkl. Kontaktadressen werden genannt und selbst die neuerdings relevante DRG-Thematik bleibt nicht unerwähnt. Aufgrund der rasanten Entwicklungen der Hämato-Onkologie sind Lücken nicht vermeidbar. So findet sich im Kapitel Kopf-Hals-Tumoren beispielsweise kein Hinweis auf den Einsatz von Cetuximab und im Abschnitt über kolorektale Karzinome werden zwar Kosten verschiedener Kombinationstherapien aus Antikörpern und Chemotherapie überschlagen, Angaben zur Zulassung derselben finden sich leider keine. Beim Nierenzellkarzinom wäre eine Aufschlüsselung möglicher Therapiekonzepte anhand des Motzer-Risiko-Scores oder zumindest eine Erwähnung desselben erfreulich gewesen. Recht aktuell sind dagegen die Angaben zum günstigen Effekt der Tyrosinkinase-Inhibitoren, die erst wenige Wochen vor Drucklegung des Buches in Deutschland zugelassen wurden. Ein auch in diesem Zusammenhang möglicherweise gesuchtes GIST-Kapitel findet sich leider weder bei den gastrointestinalen Tumoren noch bei den Sarkomen.

Das Buch vermittelt zu einem angemessenen Preis einen umfassenden Überblick über die gegenwärtige Hämato-Onkologie und richtet sich in erster Linie an junge Ärzte in der Weiterbildung. Zum raschen Nachschlagen für den täglichen klinischen Alltag ist es nur bedingt geeignet, die gängigen Standardwerke sollen nach Ansicht des Herausgebers allerdings auch nicht ersetzt werden.

Fazit: Zusammenfassend kann das „Lehrbuch Hämato-Onkologie“ exakt als solches verstanden und empfohlen werden: In gelungener Gestaltung und angemessenem Umfang bietet es eine umfangreiche Übersicht über das wohl spannendste Teilgebiet der Inneren Medizin.

Annika Siegmund



Annika Siegmund ist als Assistenzärztin am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) der Universität Heidelberg tätig

Werden Sie Rezensent!

Möchten Sie in einer der nächsten Ausgaben für uns medizinische Fachbücher besprechen?

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte (mit Angabe von Ausbildung und Tätigkeitsgebiet) unter BDI-aktuell@thieme.de

